

Schorndorf. Wirthschafts-Eröffnung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergeblichste Anzeige, daß ich nächsten Sonntag meine Wirthschaft eröffne und erlaube mir Freunde und Bekannte um gütigen Zuspruch zu bitten, mit dem Bemerkten, daß ich mich bestreben werde, durch reelle und prompte Bedienung wie durch gute Getränke das Vertrauen meiner werthen Gäste zu erwerben.



Karl Friz, Bäcker.

Steinkohlen- & Coaks-Lager

auf dem Bahnhof Schorndorf.
Beste Rührer-Schmiede- & Stückkohlen sowie Meiler-Coaks empfiehlt

Chr. Moser.

Per Paquet 4 Stk.
oder 14 Kr.



Stollwerck'sche Brustbonbons.

des Hoflieferanten Franz Stollwerck in Köln a. Rh.
Prämirt 1867, 1860, 1857, 1855.

Beliebtes Hausmittel gegen Reizhusten, Rauhheit im Halse, Verschleimung und jegliche Brustaffection. Mit Gebrauchsanweisung in versiegelten Paqueten à 14 Kr. stets vorrätzig in

Schorndorf bei **Joh. Weil, Geradstetten bei Carl Palmer, Rudersberg und Weizheim bei Apotheker Bilfinger.**

Schorndorf.
Ihre Unterzeichneten würde die Agentur für das

Stuttgarter evang. Sonntagsblatt

(von Fr. Gehl)
übertragen und nimmt auf das 2., 3. und 4. Quartal Bestellungen entgegen.
Preis vierteljährig 13 Kr.

C. Mayer, Buchdrucker.

Schorndorf.
Ein beinahe noch neues zweifelhafres Oberbett sammt Haipfel hat zu verkaufen

Vorkauf Fuchs.

Ein Schlafzimmer

hat zu vermieten

Mugst Pflaiberer.
Sonntag.
Entenmann.

Schorndorf. Zimmernädchen-Gesuch.

Auf nächst Georgii sucht in das Zimmer ein rechtschaffenes und williges Mädchen aus gutem Hause, welches ordentlich nähen und bügeln kann, sowie auch gerne im Garten arbeitet
Apotheker Pal m.

Ein solides Mädchen, das ordentlich nähen kann, wird auf Georgii ins Zimmer gesucht, wo? sagt die Redaction.

12-15 Ctr. Heu & Dohnd verkauft, wer? sagt die Redaction.

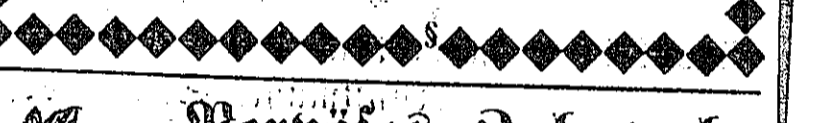
Auch wird daselbst ein Schlafgänger angenommen.



Klein-Altendorf.
Station Groß-Altendorf.

Guts-Kaufgesuch.

Ein Gut von circa 8-20 Morgen mit schönen Gebäulichkeiten, Gemüsa- und bedeutenden Baumgarten an einer Straße oder unweit einer Eisenbahn wird zu kaufen gesucht, und möglichst portofrei. Offerte mit möglichst genauer Gutsbeschreibung und Preisangabe zu erhalten
2 M. Schmeller, Dekonom.



Nervöses Zahnweh wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräffström's schwedische Zahn-Cropsen à Flacon 21 Kr., ächt zu haben in Schorndorf bei C. Mayer, Buchdruckerei.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Alles mit Gott!

Preis fl. 1. 20. u. fl. 1. 24.
C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Bach- & Cag

Obermüller, Brügel sen. Daimler.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 Kr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 Kr., halbjährlich 1 fl. 16 Kr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

N^o 21.

Dienstag den 20. Februar

1872.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Bekanntmachung, Errichtung eines Eichungsamts in Schorndorf.

Zu Folge Entschliessung des K. Ministeriums des Innern vom 8. d. M. wurden die Befugnisse des Eichungsamts Schorndorf, auch auf die Eichung gewöhnlicher Gewichte und Waagen erweitert. Vorstand des Eichungsamts ist Gemeinderath Stügel und Eichmeister für Gewichte und Waagen Zeusschmid Walter. Schorndorf den 17. Februar 1872.

Königl. Oberamt.
Schindler.

An die Orts-Vorsteher.

Schorndorf.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die nach der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 31. Jan. 1872, Minist. Amtsblatt Nr. 4, angeordneten unvermutheten Visitationen, bezüglich der Waage und Gewichte der Gewerbetreibenden, nach Vorschrift vorzunehmen, in der Weise, daß die erste Visitation noch im Laufe dieses Monats stattfindet. Die weiteren Visitationen sind in den nächsten zwei Monaten vorzunehmen und ist das Ergebnis je auf den 1. März, 1. April und 1. Mai anzuzeigen.

Die Mitwirkung des Eichmeisters Walter in Schorndorf bei diesen Visitationen ist nicht allein in der Stadt selbst, sondern auch in den größeren Amtsorten, namentlich bei den späteren Visitationen, ganz angemessen, weil damit zugleich die Prüfung der Richtigkeit einzelner gestempelter Waage und Gewichte verbunden werden kann.

Von den Gemeinden Schorndorf, Beutelsbach, Geradstetten, Grumbach, Haubersbrunn, Oberbach, Schnaitz, Steinenberg, Unterbach und Winterbach, ist nach Vorschrift von Ziffer 6 der angef. Ministerialverfügung bei der zweiten Visitation eine Anzahl Waier hier zur Prüfung ihrer Richtigkeit abzuliefern, was bei den ersteren durch das Eichamt Gemünd geschehen wird.

Die Visitation hat zunächst neben den Waagen und Gewichten die Längen- und Flüssigkeitsmaasse ins Auge zu fassen. Ausgeschlossen bleiben vorläufig, wenn kein besonderer Anlaß dazu vorliegt, Fässer, Hohlmaasse für Brennholz und Gasmesser. Gestempelte Waagen sind zur Prüfung nicht einzusenden, wenn sich Anstand ergibt, wohl aber alle Waagen, Gewichte und Maasse, bei welchen dieß der Fall ist.

Den 17. Februar 1872.

Königl. Oberamt.
Schindler.

An die Orts-Vorsteher.

Schorndorf.

Auf mehrfache Anfragen, betreffend die Anfertigung von Kastenmaassen für Kalk u. s. w., werden dieselben in Kenntniß gesetzt, daß diese Maasse von dazu geeigneten Handwerkern aus Holz oder Eisen gefertigt und auf dem nächsten Eichungsamte für Verkehrsmaasse gecheckt werden können. Bei der Anfertigung müssen jedoch die in Circular 5, S. 1, 2, 3 (Wirt. Maass- und Gewichtsordnung S. 243) aufgestellten Normen beobachtet werden.

Den 19. Februar 1872.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Revier Abelberg. Holz-Verkauf.

Aus Sohlwiesenhau, auf der Ebene an d. Schorndorf-Göppinger Straße.
Montag und Dienstag den 26. und 27. dieß

je 9 Uhr:
1 Eiche mit 0,31 FM., 1 Buche 1,9 FM., 1 Hagenbuche 0,15 FM., 22 Birken 7,2 FM., 2 Aspen 0,7 FM., 134 RM. Buchene, 214 RM. Birken, 119 RM. Erlene Scheiter und Prügel, 37 RM. Abfallholz, 3530 Buchene, 4450 Birken, 2080 Erlene Wellen.
Das Stammholz kommt am Montag zuerst. Schorndorf den 16. Febr. 1872.

Königl. Forstamt.
Fischbach.

Schorndorf. Fabriz-Versteigerung.

In der Behausung des Carl Kieß, Glasers hier, findet aus dem Nachlaß der verst. Schneider Kochs Wittve hier

am nächsten Freitag den 23. d. Mts. von Vormittags halb 9 Uhr an eine Fabriz-Versteigerung gegen Baarzahlung statt, wobei vorkommen werden: Bächer, Frauenkleider, Leibweiszeng, Betten und Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk und allgemeiner Hausrath. Kaufsüchtige sind hiezu eingeladen.
Den 17. Februar 1872

K. Gerichts-Notariat.
H. Schuerle.

Grumbach.
Ueber die Herstellung von 10 Substellen in die Schule des ersten Lehrers findet am Samstag den 24. d. M. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus eine

Akkords-Verhandlung

statt, wozu Liebhaber eingeladen werden. Der Ueberschlag beträgt 101 fl. 30 Kr.
Den 16. Februar 1872.

Schultheissenamt.
Wegmann.

Schorndorf.
Alle Sorten Gemüse und Blumen-Samen in bekannter vorzüglicher Waare empfiehlt
Wm. Mächtlen
Handelsgärtner.



Schorndorf den 15. Febr. Gestern kam die Waldwärt-Gräber- u. Raubstreufrage in unserer Abgeordneten-Kammer vollends zur Erledigung und zwar in dem Sinne, wie wir neulich ange- kündigt haben. Nach dem Vortrage der Mehrheit der Commission, welcher von den Abgeordneten von Salw und Schorndorf kräftig unterstügt wurde, beschloß die Kammer der Berechnung des Ab- lösungs-Capitals, einen 20jährigen Durchschnittswert zu Grunde zu legen, welcher auf dem Wege der Schätzung durch Sachverständi- ge zu finden sei. Auch wurde der Antrag angenommen, daß dem Berechneten die Jahre zu gut kommen sollen, wo die Ausübung der Nützung durch wirtschaftliche Rücksichten unter das durchschnitt- liche zulässige Maß beschränkt war. Im Weiteren wurde das Recht eingeräumt, für die Dauer einer Uebergangszeit von höchstens 5 Jahren sich auszubeheligen, kein Bedürfnis an Weide, Gras oder Streu nach dem Maße der Abföhung und dem Preis derselben, noch fernerhin zu beziehen. Auch die Uebnahmebestimmung wurde gutgeheßen, daß auf den Antrag der Gemeinde-Collegien, durch eine höhere Commission zu untersuchen sei, ob durch die Ablösung der Nahrungsland der Gemeindeangehörigen wesentlich gefährdet werde, in welchem Falle sodann die Uebergangszeit entsprechend zu

verlängert wäre. Dagegen wurde der Antrag, in solchen Fällen in Grund und Boden abzulösen, mit 47 gegen 35 Stimmen ver- worfen, unter gegenseitiger scharfer Debatte, wobei der Abgeordnete Wohl so weit ging zu sagen, er wisse Fälle, wo solche abgetretene Wablungen verstoßen worden seien. Die Rechtsfrage, welche gleich- falls heftige Kämpfe veranlaßte, wurde in einem Sinne gelöst, daß wenigstens für den hiesigen Bezirk kein Nachtheil zu befürchten ist, indem bestimmt wurde, daß das Herkommen die Annahme be- gründet, daß die fragliche Nützung als ein Recht ausübbar worden sei, während in einem herzoglichen Rescripte vom 9. Febr. 1776 die u. kalte Observanz des unerbittlichen Landbrechens an un- schätzblichen Orten herrschäftlicher Waltungen der Stadt und Aemter Schorndorf und Abelberg ausdrücklich anerkannt und bestätigt ist. dieselben bei dieser Gelegenheit nicht anerkennen und sich nicht in, und somit über das Bestehen keines Rechts, bei uns kein Zweifel sein kann. Wollen wir nun hoffen, daß dieses im Ganzen und Wesentlichen billige und zeitgemäße Gesetz die richtige Aufnahme finden und den Frieden zwischen der Formwirthe und anderer landwirthschaftlichen Cultur herstellen möge.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Revier Rudersberg. Holz-Verkauf.

Montag den 26. dieß



aus Farnhalbe, Glasfling, Reizenbühl, Schulzenhau: 12 Buchen mit 6 F.M., 5 Birken 1 F.M., Nadelholz: 65 Stück Sangholz 66 F.M., 13 Stück Sägholz 14 F.M.

2 N.M. eichene Scheiter, 23 N.M. buchene Scheiter, 102 N.M. do. Prügel und Anbruch, 6 N.M. birken, 55 N.M. Nadelholz-Scheiter, 88 N.M. do. Prügel und Anbruch, 11 N.M. tannene Reisz-Prügel, 800 gehundene buchene, 710 ungebundene Nadelholz-Wellen. Zusammenkunft um 8 Uhr in der Glasfling zum Vorzeigen, um 11 Uhr im Hirsch in Steinenberg zum Verkauf. Schorndorf den 13. Febr. 1872. Königl. Forstamt. Fischbach.

Revier Adelberg. Holz-Verkauf.

Mittwoch den 28. I. M.

aus Sägrain, Bispeler, Thann (Distrikt Marbach):



1 Sägholz 1,5 F.M., 15 tannene Baustämme 4 Cl. 5,9 F.M., 840 do. Stangen 5-11 M. lang, 316 Gerüststangen 32,8 F.M., 2 N.M. Laubholz-Prügel, 22 N.M. tannen Anbruch, 1600 Wellen Nadelreis, meist aus Stängeln bestehend. Um 9 Uhr im Sägrain unter Mattenharz. Schorndorf den 16. Februar 1872. Königl. Forstamt. Fischbach.

Plüderhausen. Berichtigung.



Aus dem Stiftungswald werden am 24. d. M. nicht 70, sondern 123 Raummeter buchene Prügel, ferner: 14 Raummeter buchene Scheiter, 4 " " erlene Scheiter, 2 " " Prügel, 17 " " aspene Prügel und 3840 Stück buchene Wellen verkauft. Schultzeisenamt. Sichel.

Schnaitz. Zugelaufener Hund.

Es hat sich hier ein schwarzer Spitzhund mit weißen Flecken auf der Brust eingestellt. Termin zur Abholung bis 29. d. M., widrigenfalls polizeilich über ihn verfügt wird. Den 15. Februar 1872. Schultzeisenamt.

Oberamts Sparkasse Schorndorf. Rechnungs-Ergebniß auf den 1. Jan. 1871.

1. Die Einnahmen im Jahre 1870 betragen:	
a. Reste	255 fl. 42
b. Grundstock:	
Neue Einlagen	12633 fl. 59.
Zurückbez. Aktiv-Kapitalien	3200 fl.
c. Zinse aus Aktiv-Kapitalien	15833 fl. 59. 2815 fl. 5.
18904 fl. 46.	
2. Die Ausgaben betragen:	
a. Kapitalisirte Zinse	187 fl. 26.
b. Zurückbezahlte Einlagen	16231 fl. 43.
c. Hingeliehene Kapitalien	1700 fl.
d. Laufendes	678 fl. 18.
Passiv-Restant: 18797 fl. 27. 107 fl. 19.	
Der gesammte Aktiv-Vermögensstand beträgt p. 1. Januar 1871:	
Stückzinse aus den Aktiv-Kapitalien	59146 fl. 55. 2043 fl. 20.
Passiv-Vermögensstand	61190 fl. 15.
Vermögens-Rest	60209 fl. 19.
3. B. 980 fl. 56.	

Widmann, Kassier.

Stuttgart. Norddeutsche Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Verwaltungsrath:

von Hennig, Reichs- und Landtagsabgeordneter,
Fritz Kisker, Kaufmann,
Paul Rischaf, Kaufmann,
H. Henrichs, ehemaliger Landtagsabgeordneter und Rittergutsbesitzer auf Troten,
M. Nesenberg, Dr. med. & philos.

Direction:

Weimann. Dr. Gallus.

Versicherungen unter billigen Prämien mit 1/10, 1/20, 1/30 jährlichen und monatlichen Einzahlungen, verbunden mit Stundung der Prämien bis zur vollen Höhe des Guthabens der Versicherten, sowie schielle und coulante Auszahlungen werden abgeschlossen auf Lebens- und Todesfall, sowie auf verbundene Leben, ferner Renten, Kinderverforgungs- und Aussteuer- nebst Sterbefällen-Versicherungen. Den 6. Februar 1872. [2664]

Subdirection.
Fries.

Loeflund's medicinische Malz-Extracte

aus bayrischem Prima-Gerstenmalz bereitet und sämmtliche vorstehenden Bestandtheile desselben enthaltend, sind in bekannter vorzüglicher Qualität und Reinheit in allen Apotheken vorräthig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: **Ed. Loeflund in Stuttgart** ganz besonders zu achten. **Loeflund's concentrirtes Malz-Extract**, (das ächte Liebig'sche) ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 kr. **Loeflund's Malz-Extract mit Eisen**, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel, sehr leichtverdaulich und wohlschmeckend. Pr. d. Fl. 36 kr. **Loeflund's Malz-Extract-Bonbons**, sind die neuesten, angenehmsten und wirksamsten Hustenbonbons. In Packeten zu 6 kr. **Loeflund's Andernahrung**, zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe, für Säuglinge. Preis der Flasche 30 kr. **Vorräthig in Schorndorf in beiden Apotheken.**

Schnaitz. Oberamt Schorndorf. Verakkordirung von Bauarbeiten.

Nach einem Beschlusse des Gemeinderaths, sollen im Laufe dieses Sommers in dem hiesigen Rathhause einige häusliche Veränderungen und Verbesserungen vorgenommen und die hiebei vorkommenden einzelnen Arbeiten im Wege der schriftlichen Submission an tüchtige Uebernehmer verakkordirt werden.

Die hiebei vorkommenden Arbeiten betragen, und zwar:

Maurer-Arbeit	235 fl.
Sipfer-Arbeit	232 fl.
Zimmer-Arbeit	37 fl.
Schreiner-Arbeit	379 fl.
Glaser-Arbeit	88 fl.
Schlosser-Arbeit	101 fl.
Delfarb-Anstrich	133 fl.

Der Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem Rathhause zur Einsicht aufgelegt und haben die Uebernehmer ihre Offerte schriftlich, versiegelt, den Abstreich in Prozenten ausgedrückt, spätestens bis zum 24. d. M. portofrei dem Schultzeisenamte einzusenden; an welchem Tage Nachmittags 1 Uhr die urkundliche Eröffnung derselben stattfindet, welcher die Submittenten anzuwohnen können. Den 17. Februar 1872. Gemeinderath. Vorstand Weinland.

Den 17. Februar 1872. Gemeinderath. Vorstand Weinland.

Beschälsache.

Da die für die Beschälsstation bestimmten Hengste

- 1) Düppel, Hellbraun,
- 2) Regent, Schwarzbraun,

am 17. Februar angekommen sind, so nimmt das Beschälen am 19. Februar seinen Anfang. A. Beschäl-Aufsichtsammt Winnenden. Sebhold, DL-Thierarzt.

Schorndorf.
Guter Weizenbranntwein
ist billig zu haben bei
J. Weil Wittwe
beim Hirsch.

In der C. Mayer'schen Buchdruckerei ist zu haben: Das Strafgesetzbuch für das deutsche Reich

mit folgenden württembergischen Einführungsgeetzen und Verordnungen:
a) Königliche Verordnung vom 24. Dezember 1871, betr. die Bekanntmachung eines Reichsgesetzes.
b) Gesetz, betr. Aenderungen des Landesstrafrechts und der Strafprozessordnung bei Einführung des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich vom 26. Decemb. 1871.
c) Gesetz, betr. Aenderungen des Polizeistrafrechts bei Einführung des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich, vom 27. Dezember 1871.

Textausgabe in 8. Brochirt. Preis 15 fr.
Das mit dem 1. Januar in Kraft getretene neue Deutsche Strafgesetzbuch weicht so sehr von dem bisherigen württembergischen Strafgesetzbuch ab, daß es für Jedermann dringendes Erforderniß ist, sich mit demselben bekannt zu machen, um sich vor Strafe wahren zu können. Namentlich sind in dem neuen Strafgesetzbuch viele polizeiliche Vergehen aufgeführt, die bisher straflos waren, und deren Unkenntniß für Manche eine gefährliche Klippe werden könnte, denn „Unkenntniß des Gesetzes schützt nicht vor Strafe“.

Die Gewerbeordnung für das deutsche Reich,
mit der Verfügung des R. W. Ministeriums des Innern vom 14. Dezember 1871 in Betreff der Anwendung der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 in Württemberg. Nebst einem Anhang: Gesetz, betr. die Wechselstempelsteuer im Deutschen Reiche.

Textausgabe in 8. Brochirt. Preis 15 fr.
Die neue Gewerbeordnung, welche ebenfalls mit dem 1. Januar 1872 in Kraft getreten ist, enthält für jedes Geschäft so tief einschneidende Bestimmungen, daß die Anschaffung derselben nicht genug empfohlen werden kann.

Zusammenstellung
für das Publikum wichtigsten Bestimmungen der deutschen Maß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868 und der in Ausführung derselben erlassenen Eichordnung vom 16. Juli 1869 und weiteren Verfügungen. (Verfaßt im Auftrage des Gemeinderaths Stuttgart.) Preis 9 fr.

Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei
Weingarten, Station Ravensburg.
Breslau 1869.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnste in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

Verspinnen im Lohn
gegen Berechnung von 4 kr für den Schneller, von Abwerg, Flachs und Hanf in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und sind zur Beforgung bereit

Die Agenten:
Eduard Stüber in Schorndorf.
C. A. Schnabel in Winterbach.
C. F. Glock in Winnenden.
Gg. Wirth, Conditor in Waiblingen.
F. G. Heim in Stetten.
Carl Alber, Tuchmacher in Großsachsenheim.

Auch wird auf Verlangen sogleich das Gespinnst gemoben, die Abfendung des Gewebes erfolgt stets innerhalb 4 Wochen nach Empfang des Garns. 12°

Schorndorf.
Einen noch guten Rock für einen
Confirmanden
hat zu verkaufen
Raithel.

Schorndorf.
1 1/2 M. 41 Rth. Aker im Ziegelgraben, welcher in zwei Theile getheilt werden kann, ist zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden mit
J. Suppenlaz, Dreher.

Schorndorf. Nächsten Samstag den 24. d. als am Matthias-Feiertag, Nachmittags 2 Uhr, findet die Generalversammlung der Handwerkerbank

auf hiesigem Rathhaus statt, wozu sämtliche Mitglieder hienit freundlich eingeladen werden. Tagesordnung: Kassenbericht, Neuwahl des Ausschusses und der Control-Commission, Feststellung der Maximal-Summe der Einlagen der Mitglieder.

Vorstand: B. K e n z.

Geradstetten. Rechten Nigaer Reinsamen, Angersfernen verkauft billigst C. F. Hoffmann.



Mein älteres Anwesen, bestehend in drei vollständigen Logien als Laden, Stube, Küche im Parterre, im zweiten Stock Stube, Kammer, Küche, im Hinterhause Stube, Kammer und Küchenraum, mit dazu gehörigen Keller, Stall, Scheuren, Remise, Schwein- und Geflügelställen verkauft oder verpachtet im Ganzen oder abgetheilt unter billigen Pacht- oder Kaufbedingungen; ebenso sein neu erbautes bequem eingerichtetes Wohnhaus, welches sich für einen Flaschner zc. oder zu einer Wirthschaft sehr gut eignet, Liebhaber sind erwünscht.

C. F. Hoffmann.

Strohhiite

zum Waschen, Färben und Façoniren nach den neuesten Formen nimmt an

G. Sigel am Bahnhof.

Filzhüte

In den neuesten Farben und Façonnen in großer Auswahl, sowie auch Confirmandenhüte in Filz und Seide bei

G. Sigel am Bahnhof.

Kunstdünger.

Neutlinger Guano und Knochenmehl empfiehlt

Carl Voll.

2 Zimmer für Herren

Posthalter Hartmann. Eine neuemelte Kuh und ein 8 Wochen altes Farrenkalb, ausgezeichnete Race, verkauft Posthalter Hartmann.



Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige in Stadt und Land zu machen, daß ich mein Geschäft als Gypfer hier wieder betreibe. Indem mir seither viel Vertrauen geschenkt wurde, hauptsächlich von Seiten der hiesigen Bürger, so bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu Theil werden zu lassen, indem ich eine gute, dauerhafte sowie auch billige Arbeit zusichere. Auch empfehle ich mich im Weisnen. Jakob Seck, Gypfer, gebürtig von Schorndorf.

Meinen Freunden und Bekannten, insbesondere dem werthen Turnverein, wünscht ein herzlichliches Lebewohl Georg Zeh, Schuhmacher.

Zwei noch gute Koffer hat zu verkaufen Vorkauf Fuchs.

Mehrere Hundert Gulden sind sogleich auszuleihen aus meiner Wenner'schen Pflegschaft. J. Ziegler, Kupferschmied.

Nächsten Dienstag verkauft Unterzeichneter einen Haufen Dung entweder überhaupt oder wagenweise Müller Stöckinger

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementpreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inzerate: Die dreispaltige Seite oder deren Raum 3 fr.

№ 2. Donnerstag den 22. Februar 1872.

Bekanntmachungen.

An die Gemeinderäthe.

In Folge höherer Weisung werden dieselben aufgefordert, in Zukunft bei Abgabe ihrer nach Art. 3 Ziff. 1 des Ges. vom 8. Sept. 1852 (Reg.-Bl. S. 188) erforderlichen Aeußerung, die Nothwendigkeit der Hältung von Sicherheits- und Gewerkebunden, sowie deren Tauglichkeit zu dem in Frage stehenden Zwecke betreffend, strengstens zu Werke zu gehen und insbesondere den §. 2 der Minist.-Verfügung vom 16. Sept. 1852 (Reg.-Bl. S. 240) genau einzuhalten. Schorndorf den 19. Februar 1872.

Königl. Oberamt Schindler.

An die Herren Lehrer der Fortbildungsschulen.

Um wegen Honorirung der Herren Lehrer, welche an den Winterabend- u. Sonntagschulen zugleich landwirthschaftliche Gegenstände behandeln, rechtzeitig die erforderliche Einleitung treffen zu können, bitte ich mir in Wälde diese Schulen namhaft zu machen. Bei denjenigen, welche in Folge ihrer Anzeige das landwirthschaftliche Wochenblatt von Höhenheim erhalten, ist diese nicht nöthig, vielmehr wurden denselben bereits Formulare zu einer Uebersicht für den Winter 1871/72 zugesendet, welche nach dem Schluß der Schule ausgefüllt und eingesendet werden wollen. Den 20. Februar 1872.

Vorst. des landw. Bezirksvereins: Oberamt. Schindler.

Gartensämereien

in bester keimfähiger Waare empfiehlt Chr. Weitbrecht.

Gartensamen

ist zu haben bei G. F. Schmid, neue Straße.

Guten Fruchtbrauntwein

empfiehlt pr. Maas 32 fr. W. M ö c k, Bäcker.

Ein Zimmer

mit zwei Betten hat zu vermieten Sternwirth Schaal.

Halbmaasflaschen

kaufte Sternwirth Schaal.

Ein freundliches Logis

hat bis Georgi zu vermieten W. M ö c k, Bäcker.

Gefunden

wurde am Montag den 19. Februar auf dem Fußweg von Haubersbrunn nach Oberürbach ein goldner Ring. Das Nähere ist zu erfragen in der Redaction.

Gefunden

wurde auf der Straße bei Herrn Gärtner Mächlen's Garten ein eiserner Radschuh. Der Eigentümer kann ihn abholen bei Christian Widmann.

Der Brunnen am Bahnübergang.

dessen im hies. Blatt No. 134 v. 14. Nov. v. J. gedakt wurde mit der Phrase: „daß er eben absolut kein Wasser geben will“ — das sagt viel, wenn's wahr wäre, denn seit 18. August hatte der Brunnen täglich sein Wasser, nur die rechte Pumpe war nicht da, warum??? —, also dieser renommirte Brunnen dürfte bei jetzt wieder günstiger Witterung zum allgemeinen Gebrauch fertig gemacht, und darum der andernwärts probat befundene, aber gerade in diesem Fall hinderliche Einbau beseitigt werden. Vor allem soll obige Phrase heute endlich auf demselben Weg, auf dem sie austrat, ihre Abfertigung, ohne Folgen in diesem Blatt, aber nicht erfolglos für den Brunnen bekommen, daß es Ruhe gibt seit der Etat-Berathung im August v. J. und wird zu dem Behufe nachstehend jedem Leser, der sich dafür interessiert, erzählt:

1) Die Stelle auf dem hiesigen s. Z. an Herrn Kettner's Garten — sah Hr. K. gut dazu? damals nicht, aber wohl jetzt — reservirten Stadtplatz zu diesem Brunnen schon zur Zeit des früheren Herrn Stadtvorstands vor ca. 5 Jahren bestimmt ist, weil

2) schon vor 17 Jahren im Febr. ungesucht gefunden worden, daß dort das ehemalige Gesundheitsbrünnele des obern Grabens, das vor mehr als 40 Jahren bei Waldemolition und Straßen-Anlage verschüttet wurde, — warum? man weiß es — seinen Weg sich gemacht an der äußern Stadtgrabenmauer bis zum mittlern Thor hinab; nachdem man die gesehen damals, war es einleuchtend; denn eine 20' hoch an eine ranhe Brockenmauer angelehnte Erdmasse setzt sich in der Tiefe nicht so, daß unten nicht eine kleine Wassermenge, etwa wie ein schwaches Brunnenrohr, durchziehen könnte, diese feine aber kleine Quelle fand durch und mußte da durch, warum? weil die Sickeröhle, der Mitte des äußern Grabens entlang, nicht nach Dittenhofers Vorschrift, siehe Acten, gelungen war, und solche gar nichts durchläßt. — Dies ist bewiesen.

Nach dieser Wahrnehmung mußte es 3) selbstverständlich erwünscht sein, dieses notorisch beste Quellwasser dem Publikum wieder zu erschließen, da es

4) in jenem Stadtheil daran mangelt, — die nächsten Privatbrunnen taugen nicht als Trinkwasser.

Also, Hauptpunkt, 5) es sollte diese Quelle nicht umsonst gefunden sein, weil die Stadt Kosten hatte für das ungesuchte Finden, nämlich durch Ableiten der Kellerwasser selbiger Zeit 1853, 55, 57 mittelst drei je über 200' langen und 20—23' tiefen Stollen, Teichel und Sickerdohle einlegen, die seither mindestens 1 1/2—2 Millionen Eimer Wasser in die Rems ablieserten, statt den Kellern zu — deren Besitzer wissen's, und täglich kann visitirt werden, ob's so ist! Die eine dieser 3 Ableitungen ging auf Rechnung von 3 Kellerbesitzern im Jan. 1857 für 210' lang 20—23' stief graben und Teichel und Sickerdohle legen, es zahlte ein Besitzer fl. 95, der zweite fl. 25, der dritte wird erst bezahlen, wenn er gewiß, daß abgeholt ist. Man frage einen Techniker, führe ihn auf den Platz und soll sagen, was solch Geschäft bei ihm kosten würde. Selbige Ableitung lieferte stets mehr Wasser, denn die am Krankenhausweg. Zwei dieser Ableitungen zahlte die Stadtkasse, daher soll die Stadtgemeinde auch genannten Brunnen haben außer dem am Fußweg zum Krankenhaus, der s. Dienste leistet seit 1853 und dessen starker Besuch von Wasserholenden beweist, daß er nicht verpustet ist, ebenso wenig verpustet muß schließlic

6) der Brunnen am Bahnübergang sich gestalten, wenn er fertig ist, woran bisher technische und allerlei Vorkommnisse hinderlich waren, s. B. daß noch nicht einmal das vorbeikommende und hinabfahrende Abwasser von 3 Röhren beseitigt ist, was im Noth, aber zum Beseitigen des Einbaus wie es vorn herein heißt muß es jetzt auch kommen, weil und bloß weil seit einigen Wochen ein keine 100 Schritt entfernter Nachbarsbrunnen um einige Fuß vertieft wurde, das hat der neue Brunnen stark verspürt, und wenn also Vertiefung, oder besser Erbreiterung im Grund sowohl als Ausmauern bis oben geschieht, und das Rückwasser ferngehalten wird, muß dieser Brunnen aller Erwartung entsprechen. Gut Ding braucht lang Weil. Stellt sich der Brunnen, wenn fertig, wie sicher gehofft, heraus, dann holen sich Viele ihren Trunk daraus. Tempus docebit, und jener Herr bringt statt der Phrase, selne Trinkvase.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Eröffnung eines Canturtheils.

Gegen den Glasermeister Karl Wilhelm Buob von Winterbach wurde auf den Grund einer Ueberführung von 847 fl. das Canturtheil heute ausgesprochen. Da derselbe sich aber heimlich von Hause entfernt hat, so wird ihm dieses Urtheil auf öffentlichem Wege eröffnet, und dabei bemerkt, daß ihm künftig alle weiteren Verfügungen durch Aushängen am Gerichtsgebäude bekannt gemacht werden. Den 9. Februar 1872.

R. Oberamtsgericht. Liesching.

Revier Geradstetten. Holz-Verkauf.

Freitag den 1. März aus dem Roßberg bei Buoch: 30 forchene Brunnensteichel, 126 RM. forchene Pfahlholz, 214 RM. do. Prügel, 6000 Nadelholz-Wellen. Am 9 Uhr im Schlag. Schorndorf den 19. Februar 1872. Königl. Forstamt. Zischbach.

Plüderhausen. Pappeln-Verkauf.

Am Montag den 26. d. Mts. Nachmitt. 1 Uhr werden 12 nach Umständen auch bis zu 20 Pappelfstämme von 7—13 m. lang, 37—54 cm. dick beim Rathhaus im Aufstreich verkauft. Liebhaber sind eingeladen. Den 20. Februar 1872. Schultheißenamt. Sigel.

Schorndorf. Ca. 10 Ctr. Hen & Dehmb verkauft

Kreeb, Schreiner.

An die Herren Lehrer der Fortbildungsschulen.

Um wegen Honorirung der Herren Lehrer, welche an den Winterabend- u. Sonntagschulen zugleich landwirthschaftliche Gegenstände behandeln, rechtzeitig die erforderliche Einleitung treffen zu können, bitte ich mir in Wälde diese Schulen namhaft zu machen. Bei denjenigen, welche in Folge ihrer Anzeige das landwirthschaftliche Wochenblatt von Höhenheim erhalten, ist diese nicht nöthig, vielmehr wurden denselben bereits Formulare zu einer Uebersicht für den Winter 1871/72 zugesendet, welche nach dem Schluß der Schule ausgefüllt und eingesendet werden wollen. Den 20. Februar 1872.

Vorst. des landw. Bezirksvereins: Oberamt. Schindler.

Schorndorf. Die Stadtpflege wird am Montag den 26. d. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus die Marktmaterialien u. das Marktstandgeld wieder verpachten.

Zu gleicher Zeit wird die Holzberg- Viehwede, Ebene, gebautes Feld in 9 verschiedene Theile getheilt, auf mehrere Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind. Stadtpfleger Herz.

Schorndorf. Präceptor Dürr verpachtet auf drei Jahre:

1/2 M. 37 Ath. Baumgut und Land im Krebsgägle. Die Liebhaber wollen sich am Montag den 26. Februar Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause einfinden.

Schorndorf. Zwei noch schöne Röcke für Confirmanden

hat zu verkaufen G. Frank, Schuhmacher. Schorndorf. Rothgerber Weil in der Vorstadt verkauft schöne Angersfernrüben.